

"One World Café" zeigt innovativen Weg auf

Mobile Jugendarbeit wird großzügig unterstützt



Foto: as

Jugendliche und Schülervertreter bezogen Stellung zu ihren Vorstellungen zum One-World-Projekt.

Bad Godesberg (as). Das Motto und die Vision von "oneworld", einem Projekt mobiler Jugendarbeit aus Bad Godesberg, mit Bad Godesberg und für Bad Godesberg nimmt eindrucksvolle Formen an. In einer ersten Phase starten zwei Mitarbeitende in Form mobiler aufsuchender Jugendarbeit im Stadtbezirk Bad Godesberg mit dem "oneworld mobil". Die Finanzierung des Kooperationsprojektes zwischen dem Hermann-Josef-Haus und der Evangelischen Jugendhilfe Godesheim erfolgt jetzt nach mehrjähriger Planungsphase aus Mitteln der Stadt Bonn und von Förderern aus den Reihen

der Bürgerschaft, von Gruppen, Firmen und Institutionen, wie die Bad Godesberger Bezirksbürgermeisterin Annette Schwolen-Flümann bei der Vorstellung des Projektes in der vergangenen Woche erläuterte. Jugendlichen soll vor dem Hintergrund, arm oder reich, zugehörig oder fremd, deutsch oder nicht-deutsch, gebildet oder weniger gebildet, christlich oder muslimisch, jung oder alt zu sein, mit dem One World Café ein Ort geboten werden, an dem Alle willkommen sind. One World soll einen Erfahrungsraum darstellen, in dem man sich annähern kann und soll. Jugendliche sollen jetzt an informellen Treffpunkten im Stadtbezirk von pädagogischen Fachkräften aufgesucht werden - beispielsweise an der Rheinallee, am Bahnhof oder im Stadtpark. Ein Wohnmobil kommt hierbei zum Einsatz, dass als Identifikationsobjekt sicherlich sehr schnell von den Jugendlichen genutzt wird.

Das neue Angebot ergänzt die Streetworker-Tätigkeiten. Ziel soll es sein, Gewalt- und Konfliktprevention zu betreiben, die Vermittlung in Jugend- und Freizeiteinrichtungen sowie Vereine zu organisieren sowie unter anderem auch gegenseitige Unterstützung bei der Zielgruppe der ab 14 Jahre alten Jugendlichen auszulösen. Nachmittags und abends (zwischen 16 Uhr und 21 Uhr) wird das in Trägerschaft des Hermann-Josef-Hauses und der Evangelischen Jugendhilfe Godesheim betriebene Fahrzeug samt Fachpersonal im Einsatz sein. Wunsch für die Zukunft ist, ein One World-Café im Hansa-Haus zu installieren. Die Evangelischen Kirchengemeinden von Bad Godesberg unterstützen die Anschubfinanzierung mit 30.000 Euro, GoRespekt mit 3.000 Euro, der Lions-Club Bonn-Bad Godesberg mit 15.000 Euro, der Rotary-Club Bonn Süd-Bad Godesberg mit 20.000 Euro, zusätzlich einzelne Rotary-Mitglieder mit weiteren 15.000 Euro, der Rotary-Club Bonn mit 6.000 Euro. Die Sparkasse KölnBonn mit rund 15.000 Euro und die Stiftung der VR-Bank Bonn mit 20.000 Euro.